

## Anmeldung

Bitte senden Sie uns Ihre Anmeldung bis zum **21. November 2016**.

**Per Brief an:**  
Forschungsinstitut Betriebliche Bildung (f-bb)  
Wichmannstr. 6  
10787 Berlin

**Per Fax an:** +49 (30) 417 498 610

**Per E-Mail:** [Wendler.Gregor@f-bb.de](mailto:Wendler.Gregor@f-bb.de)  
[Neumann.Jirka@f-bb.de](mailto:Neumann.Jirka@f-bb.de)

Aufgrund der begrenzten Teilnehmendenzahl werden die Anmeldungen in der Reihenfolge ihres Eingangsdatums berücksichtigt.

- Ja, ich nehme teil.
- Ich kann leider nicht teilnehmen.

Name, Vorname \_\_\_\_\_

Funktion \_\_\_\_\_

Institution \_\_\_\_\_

Straße \_\_\_\_\_

PLZ, Ort \_\_\_\_\_

Telefon \_\_\_\_\_

- Ja, ich möchte künftig über das Thema und die Aktivitäten im Projekt informiert werden.

**Datenschutzbestimmungen:** Ihre Daten werden vom Forschungsinstitut Betriebliche Bildung (f-bb) für die Weiterverarbeitung unter Wahrung der datenschutzrechtlichen Bestimmungen gespeichert.

- Ich möchte künftig keine weiteren Informationen per Post, Telefon, Fax oder E-Mail zu Themen der Institutsarbeit oder Einladungen zu Veranstaltungen erhalten und fordere Sie auf, nach der Veranstaltung die über mich gespeicherten Daten zu löschen.

## Tagungsort

**LEAG Lausitz Energie AG**  
**Vom-Stein-Straße 39**  
**03050 Cottbus**

### Lageplan



### Anfahrt

Die Verwaltungsgebäude am Cottbuser Südeck sind verkehrstechnisch gut erreichbar. Parkmöglichkeiten sind vorhanden.

Mit dem Auto erreichen Sie die Veranstaltung über die Bundesautobahn 15 bzw. die Bundesstraßen 97 oder 196.

Teilnehmende, die mit der Deutschen Bahn anreisen, nutzen die Straßenbahnlinie 3 Richtung Madlow (Einstieg Haltestelle Stadtring) bis zur Haltestelle Südfriedhof.



Unternehmensverbände  
Berlin-Brandenburg




Fachtagung

## Integration von Flüchtlingen in Ausbildung und Beschäftigung – Angebote und Unterstützung für Betriebe

**1. Dezember 2016, 9.00 Uhr - 15.00 Uhr**  
**Cottbus, LEAG Lausitz Energie AG**



Gefördert durch das Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie des Landes Brandenburg (MASGF)



## Integration von Flüchtlingen in Ausbildung und Beschäftigung – Angebote und Unterstützung für Betriebe

Mit der Regionalkonferenz „Integration von Flüchtlingen in Ausbildung und Beschäftigung – Angebote und Unterstützung für Betriebe“ soll ein Beitrag zur Integration von Geflüchteten in Unternehmen und in die Belegschaft geleistet werden. Betriebe (Leitung und Betriebsräte) und alle an der Integration beteiligten Akteure der Kommune, der Wirtschaft und Gewerkschaft, der Ministerien, Kirchen und andere, sollen sich über Lösungsansätze, insbesondere zu gesetzlichen und arbeitsrechtlichen Bedingungen, austauschen.

Den Unternehmen in der Region bietet sich mit der Zuwanderung von Geflüchteten eine Chance, dem demografischen Wandel und seinen negativen Auswirkungen hinsichtlich des Fachkräftebedarfs entgegenzuwirken. Die Kenntnisse und Fähigkeiten der Zugewanderten sind so vielfältig wie die Bedarfe der Betriebe, jedoch gibt es Hürden zu überwinden, um Geflüchtete im Rahmen der Personalbeschaffung als Zielgruppe in den Fokus zu rücken.

Mit der Regionalkonferenz wollen die Sozialpartner eine Diskussion aus der beruflichen Praxis heraus anregen, um den Weg für Geflüchtete in die regionalen Betriebe zu ebnen. Praktiker/innen und Geflüchtete präsentieren Fallbeispiele und berichten von ihren Erfahrungen in den Betrieben. Vertreter/innen des BAMF, der zentralen Ausländerbehörde, der Agentur für Arbeit, der Fachstelle „Migration und Gute Arbeit“ und der Betrieblichen Begleitagentur bea-Brandenburg stellen ihre Perspektiven und ihre Rollen in der betrieblichen Integration von Geflüchteten dar. Wir freuen uns über rege Teilnahme an den Gesprächskreisen.

Die Teilnahme an der Fachtagung ist kostenfrei, die Teilnehmendenzahl jedoch begrenzt. Mit Ihrer Anmeldung willigen Sie ein, dass Ihre Kontaktdaten in Form einer Teilnehmendenliste auf der Tagung ausgelegt werden. Bitte teilen Sie uns mit, wenn Sie besondere Bedürfnisse am Veranstaltungsort (z.B. in Bezug auf Barrierefreiheit u.ä.) haben. Wir werden uns bemühen, diese Hinweise zu beachten.

## Programm

9.00 Uhr **Einlass und Registrierung**

10.00 Uhr **Grußwort**

Michael von Bronk, Vorstandsmitglied Vattenfall AG

**Informationen über Ziele und Ablauf der Konferenz**

Susanne Kretschmer, Forschungsinstitut Betriebliche Bildung (f-bb)

**Statements und Rückfragen: Integration von Flüchtlingen in Ausbildung und Beschäftigung – Wo stehen wir, wie geht es weiter?**

Dr. Volker Offermann, Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie (MASGF)

Alexander Schirp, Vereinigung der Unternehmensverbände in Berlin und Brandenburg e.V. (UVB)

Daniel Wucherpfennig, Deutscher Gewerkschaftsbund Berlin-Brandenburg (DGB)

10.45 Uhr **Gesprächskreis Teil 1: Welche Erfahrungen liegen vor bei der Ausbildung und Beschäftigung von Flüchtlingen – Was muss besser werden?**

**Input 1 – Fakten zum Stand der Asylverfahren, Aufgaben des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge und dessen Unterstützungsmöglichkeiten für Betriebe**

Uwe Hanschmann, Leiter BAMF Brandenburg

**Input 2 – Fakten zum Stand der Aufenthalts- und Arbeitsgenehmigungen, Aufgaben der Ausländerbehörde und deren Unterstützungsmöglichkeiten für Betriebe**

Birgit Karius, Leiterin Ausländerbehörde Cottbus

12.30 Uhr **Mittagsimbiss**

13.30 Uhr **Gesprächskreis Teil 2: Welche Erfahrungen liegen vor bei der Ausbildung und Beschäftigung von Flüchtlingen – Was muss besser werden?**

**Input 3 – Fakten zur Alters- und Qualifikationsstruktur der arbeitslosen Flüchtlinge, Angebote und Dienstleistungen der Arbeitsagenturen und Jobcenter**

Heinz-Wilhelm Müller, Agentur für Arbeit

**Input 4 – Arbeitsrechte für geflüchtete Menschen in der Praxis: Risiken und Durchsetzungsmöglichkeiten**

Birgitta Wodke, Fachstelle für Migration und Gute Arbeit, Arbeit und Leben e.V. – DGB/VHS Berlin-Brandenburg

**Input 5 – Angebote der Betrieblichen Begleitagentur bea-Brandenburg**

Dana Manthey (f-bb, Projektleitung) und Kai Simmerl (bbw)

14.45 Uhr **Zusammenfassung und Ausblick**

Gesamtmoderation: Susanne Kretschmer (f-bb)